

Das Department Heilpädagogik und Rehabilitation der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln setzt in der universitären Lehramtsausbildung und im außerschulischen Masterstudiengang Schwerpunkte im Hinblick auf Diversität im Kontext unterschiedlicher Förderschwerpunkte bzw. individueller Ausgangslagen. Sowohl in den förderschwerpunktübergreifenden Bereichen als auch in den Förderschwerpunkten selbst ist Inklusion immanenter Bestandteil.

### **Bachelor / Master Sonderpädagogik**

Im BA / MA - Studiengang „Lehramt für sonderpädagogische Förderung“ ist das Thema Inklusion verankert:

„Der Studiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung orientiert sich an der Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen für alle Lehrämter: Unterricht und Erziehung, Beurteilung und Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung“ (vgl. KMK 2000, LABG 2009) - mit der handlungsleitenden Zielsetzung der Implementierung und Realisierung inklusiver Bildung und Lernsettings auf allen Ebenen des Bildungssystems (UNESCO/Salamanca-Erklärung 1994, UN-Konvention 2006).

Entsprechend basiert das professionelle Selbstverständnis des Lehramts auf den Leitgedanken der Inklusion, Selbstbestimmung und Teilhabe: Übergreifende Ziele der

Ausbildung sind die Befähigung zum pädagogisch-didaktischen Umgang mit Heterogenität und Diversität sowie zur transdisziplinären Kooperation in der allgemeinen Schule.

### **Kooperation in der allgemeinen Schule**

Mit der Bildung und Erziehung in inklusiven Settings sind Herausforderungen und Möglichkeiten verbunden, die sowohl in der Lehrerbildung als auch im Schulalltag nur in transdisziplinärer Zusammenarbeit zu leisten sind.

Der Vernetzung mit den Bildungswissenschaften und Unterrichtsfächern kommt so eine hohe Bedeutung zu, ebenso dem Erwerb fach- und grundlagenwissenschaftlicher Kenntnisse mit Bezug zu den Disziplinen Allgemeine Heilpädagogik, Anthropologie und Ethik, Sozial- und Rechtswissenschaften, Psychologie, Soziologie und Medizin.

Beziehen sich Inklusion bzw. Exklusion auf verschiedene Differenz- und Ungleichheitslinien wie beispielsweise Geschlecht, Alter, ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität, Behinderung oder soziale Lage (UNESCO/Salamanca-Erklärung 1994, AGG 2006), so erfolgt im Lehramt für sonderpädagogische Förderung vor allem eine vertiefte Auseinandersetzung mit Behinderung und Benachteiligung, mit dem Abbau von Barrieren (Accessibility) und mit der Ermöglichung von selbstbestimmter Teilnahme (Living independently) und gleichberechtigter Teilhabe (Participation) in schulischen

sowie anderen sozialen Feldern. „Dabei werden verschiedene mit Behinderung und Benachteiligung in Beziehung stehende Dimensionen berücksichtigt, beispielsweise sozioökonomische, kulturelle und sprachliche Hintergründe“ (Präambel Modulhandbuch Lehramt für sonderpädagogische Förderung 2010).

Die universitären Lehrangebote des Departments sind stets transdisziplinär angelegt. Neben grundlegenden und spezifischen heilpädagogischen Angeboten sind Anteile soziologischer, psychologischer, medizinischer, ethisch-anthropologischer Ausrichtung integriert (vgl. ebd.).

So wird der Fokus aus verschiedener wissenschaftstheoretischer Sicht auf das Phänomen „Be-Hinderung“ gelegt.

Darüber hinaus besteht eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis bzw. Lehre und Forschung.

## Master of Arts Rehabilitationswissenschaften

„Das übergreifende Ziel ist daran orientiert, durch eine umfassende und individuelle Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen sowie chronischen Krankheiten die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern und Benachteiligungen zu vermeiden sowie ihnen entgegenzuwirken“ (Modulhandbuch Masterstudium Rehabilitationswissenschaften 2010). Die Inhalte des Faches sind auf außerschulische Kontexte ausgerichtet, die Angebote stärker forschungsorientiert (vgl. ebd.).

## Fachschaft Inklusion

Die in der Fachschaft Inklusion tätigen (jahrgangsgemischten und förderschwerpunktübergreifenden) Studierenden aus der Sonderpädagogik setzen sich für die Thematik Inklusion ein. Neben der Organisation von Filmabenden, Exkursionen zu Schulen mit Gemeinsamem Unterricht (GU), Gastvorträgen von InklusionsforscherInnen und LehrerInnen sowie ReferendarInnen im GU, unterstützt die Fachschaft Elterninitiativen, wie mittendrin e.V., so z.B. beim Kongress "Eine Schule für ALLE!" (Köln, 2007 und 2010) und führt bisweilen auch eigene Lehrveranstaltungen durch.

## Weiterführende Informationen zu Seminaren und Projekten

- ❖ Theorie-Praxis Seminar „Inklusive Schulentwicklung im Kölner Raum“:  
<http://www.hf.uni-koeln.de/32894> und  
[http://www.inkoe.de/information/information\\_detail.php?thema\\_id=23](http://www.inkoe.de/information/information_detail.php?thema_id=23)
- ❖ Projekt „In Steps!“ – (Re-)Integration und Rückschulung  
<http://insteps.wordpress.com/>
- ❖ Projekt InKö – Integration / Inklusion Köln – Informationsplattform  
<http://www.inkoe.de>
- ❖ Inklusion-Lexikon mit Fachbegriffen rund um Integration / Inklusion  
<http://www.inklusion-lexikon.de>
- ❖ Wiss. Begleitung der Inklusion im Kreis Mettmann (NRW)  
<http://www.hf.uni-koeln.de/34472>

Panelorganisationsteam „Be-Hinderung“ – Prof.‘in Dr.‘in Kerstin Ziemer, Dr.‘in Anke Langner, Raphaela Fink und Andreas Köpfer



## Be-Hinderung

Erziehung, Bildung und Rehabilitation

11. bis 12. Oktober 2011  
Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität Köln

**&Inklusion**  
als Herausforderung an Erziehung, Schule und LehrerInnenbildung  
**Diversität**